

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Laudatio Prix de Soleure 2020

Heute ist es 8 Jahre, 10 Monate, eine Woche und sechs Tage her, seit der Krieg in Syrien angefangen hat. Tag für Tag geht der Krieg weiter. Und Tag für Tag vergessen wir, wie er angefangen hat. Durch unsere stille Hinnahme machen wir uns am Verbrechen mitschuldig.

Das schwerste Kriegsverbrechen ist vielleicht, die Wahrheit über die Verschwundenen zu verbergen: sind sie noch am Leben oder tot? Die Überlebenden in Ungewissheit zu lassen, ist ein psychologischer Krieg der einen ein zweites Mal sterben lässt.

Der gewählte Film hat die Stärke, unser Bewusstsein zu erwecken und uns klarzumachen, dass Stille manchmal schlimmer sein kann als Bomben.

Auf der Suche nach einem Kindheitsfreund, den die Regisseurin zufällig an einem Filmfestival auf der Leinwand gesehen hat, reisen wir im Film durch verschiedene Länder. Er gehörte zum Team eines Dokumentarfilms über den Krieg in Syrien. Da ihr Freund Kameramann war, nimmt auch sie die Kamera zur Hand und macht sich auf die Suche nach ihm. Während drei Jahren versucht sie ihren Freund zu porträtieren, um herauszufinden, was aus ihm geworden ist und eine Wahrheit aufzudecken, die ihr fortwährend verborgen bleibt. Drei Jahre, in denen sie unendlich scheinendem Leid ein Ende zu bereiten versucht.

Die Erzählung, die filmische Sprache, aber auch der Platz, den die Regisseurin auf so richtige Art und Weise gegenüber der Lücke ihres Freundes einnimmt, hat die Jury fasziniert. Sie verleiht mit ihrem Film den Verschwundenen der Kriege und vergessenen Konflikten Sichtbarkeit und tut dies mit einer Ehrlichkeit, die es viel öfter bräuchte.

Die Jury vergibt den Prix de Soleure 2020 einstimmig an die Regisseurin Boutheyna Bouslama für den von Close Up Films produzierten Film «A LA RECHERCHE DE L'HOMME A LA CAMERA».

Ursula Meier, Cemile Sahin, Mirko Manzoni

Aus dem Französischen übersetzt.